

FKV O R U M

07.2019 Ausgabe 33

Die Zeitschrift
des Familien- und
Krankenpflegevereins
Köln-Pesch e.V.



Urlauber am Vilsalpsee, Tannheimer Tal, Tirol

INHALT

- S. 2 Vorwort:** „Wenn sich eine Tür schließt, ...“
- S. 3 Nachruf:** Wir trauern um Wilma Schmelz
- S. 4 Vorsorge:** „Richtig vererben“ (Vortrag von D. Balg)
- S. 5 Ehrenamt im FKV:** Unverzichtbarer Einsatz
- S. 6 Zu guter Letzt:** *Der Urlaub* (Gedicht von Eugen Roth)

Adressfeld

Vorwort

„Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere.“ André Gide (1869-1951)

Liebe Leserinnen und Leser,

in tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einer Mitbegründerin unseres Vereins, Frau Wilma Schmelz. Wir haben Frau Schmelz für ihre Weitsicht, ihre Leidenschaft und ihr Engagement für hilfsbedürftige Menschen zu danken. Wir als FKV sehen uns in der Verantwortung, ihr Lebenswerk ebenso engagiert fortzuführen. (vgl. auch Seite 3)



Wie Sie vielleicht bei der diesjährigen Mitgliederversammlung erfahren haben, werden wir im September 2019 unser Büro in der ev. Kirche verlassen und die Räumlichkeiten der jetzigen Fußpflegepraxis am Pescher EDEKA-Markt beziehen. Wegen des gestiegenen Hilfsbedarfs und zusätzlicher Mitarbeiterinnen ist das aktuelle Büro in der ev. Kirche einfach zu klein.

An dieser Stelle kann ich aus Platz- und Datenschutzgründen nur allgemein Dank sagen:

- allen Mitgliedern, Spendern, der ev. und kath. Kirche sowie Patienten, die wir zurzeit betreuen.
- allen haupt-, neben- und ehrenamtlich im FKV Aktiven für ihr soziales Engagement sowie allen, die dem FKV wohl gesonnen waren / sind.

Ferner möchte ich mich bei allen Mitgliedern persönlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen im Namen des gesamten Vorstands bedanken. Wir hoffen, Ihnen noch lange dienen zu können, und freuen uns über jede Frage oder Anregung.

Haben Sie Interesse an einem Ehrenamt oder wollen Sie uns als Mitarbeiter/in unterstützen? Dann melden Sie sich doch bitte per Telefon, Mail oder persönlich in unserem Büro. Bei uns kann jede/r nach Fähigkeit und Möglichkeit mitarbeiten.

In diesem Sinne willkommen – und einen schönen Sommer für uns alle!!!

Ihr
Alberto Correa
(Vorsitzender des FKV)

Die Beweglichmacher.de

Praxis für Sport- und Physiotherapie

PATIENTENINFORMATION:

- Krankengymnastik
- Massage
- diverse Kurse
- manuelle Therapie
- Schmerztherapie P. T.
- Befunderhebung u. Therapie nach Cyriax
- medizinische Trainings Therapie
- Funktionelle Verbands Technik
- Kinesio Taping
- Techniken der Osteopathie und trad. chin. Medizin

Walzenschmidstraße 4, 50767 Köln
www.diebeweglichmacher.de
Telefon 02 21 / 99 02 94 95

DRUCKHAUS
VISITENKARTEN | BRIEFBOGEN
LASERGRAVUREN | T-SHIRTS
AUTOBESCHRIFTUNGEN
STEMPEL | AUFKLEBER

AKTUELLES ANGEBOT
HOLZSTEMPEL FÜR 12,90 EURO
(51x25 ODER 61x30 MM)

MEDLEN- UND DRUCKSERVICE MICHELS GMBH | LONGERICHER STR. 27 | 50767 KÖLN-PESCH | TEL. 0221 - 9584440

Inhaber J. Spanier
staatl. geprüfter Physiotherapeut und sektoraler Heilpraktiker
Alle Kassen und Privat

Nachruf

Wir trauern um Wilma Schmelz

Am 11. Juni 2019 ist – nicht unerwartet – Wilma Schmelz gestorben. Ihrem Ehemann, ihrer Tochter und ihrem Sohn, die den Mittelpunkt der Familie verloren haben, gilt unser tief empfundenes Mitgefühl. Der FKV selbst trauert um eine Frau, die sich um ihren Verein sehr verdient gemacht hat. Sie war 1976 Mitbegründerin des FKV und bis März 2000 Kassiererin oder besser: Finanzministerin des Vereins. Ihrem beherzten und unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass der Verein heute zu einer Institution geworden ist, die fest im sozialen und gesellschaftlichen Leben von Köln-Pesch, Esch, Auweiler und Lindweiler verankert ist. Das Motto unseres Vereins „Hilfe geben – Hilfe nehmen“ – immer, sofort und unbürokratisch – geht maßgeblich auf sie zurück. Auch die ökumenische Ausrichtung des FKV hat sie von Anfang als Herzensangelegenheit mit betrieben.



Wilma Schmelz mit ihren vier Vorstandskollegen 1996 (v.l.): H. Cornelius, S. Zimmermann, E. Jansen, W. Schmelz, D. Barth.



März 2000: Wilma Schmelz wird verabschiedet. Neben ihr: Elmar Jansen

Frau Schmelz verwaltete aber nicht nur die Vereinsfinanzen vorbildlich; sie leitete und koordinierte zugleich auch noch die Einsätze der Familienhelferinnen und der Zivildienstleistenden, Dienste, die heute drei Mitarbeiterinnen übernehmen müssen! Kein Wunder, dass Frau Schmelz mitunter einen Zwölfstundentag für Tätigkeiten im Verein hatte. Dabei tat sie alles **ehrenamtlich!** Ihre Aufgaben nahm sie gerne, ganz natürlich, ja mit großer Begeisterung wahr getreu dem Motto: Tu was – dann tut sich was! Für den FKV hatte sie immer Zeit; sie war immer hilfsbereit; sie verstand es aber auch, ihre Vorstellungen über notwendige Veränderungen zugunsten des Vereins energisch durchzusetzen.

Viele Mitglieder kannten Frau Schmelz zudem als zugewandte Ansprechpartnerin für ihre Anliegen und Sorgen: sie führte sämtliche Beratungs- und Erstgespräche und hielt wöchentliche Teamsitzungen für alle Mitarbeiter ab. Ihr Ideenreichtum und ihr Tatendrang schienen fast grenzenlos! Dabei blieb sie stets bescheiden. So hat sie z.B. nie viel Aufhebens davon gemacht, dass ihr 1990 der Kölner Oberbürgermeister Burger das Bundesverdienstkreuz überreichte.

Nun nimmt der FKV Abschied von Wilma Schmelz. Ihr Einsatz, ja ihr Leben für den Verein ist Vorbild und Vermächtnis. Der Verein und die für ihn Verantwortlichen werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Birgit Dahmen/Karl-Heinz Holtheuer

HERMES

Hermes
Ihr Brillenspezialist GmbH

Escher Strasse 2
50767 Köln Pesch
Telefon 0221-590 35 41
Telefax 0221-590 75 94
pesch@hermes-optik.de

Reha-Service-Team Sanitätshaus Wesing

zertifiziert nach DIN EN ISO 13485
alle Kassen und Privat

Alte Kölner Str. 1
50259 Pulheim
02238-83383 Telefon
02238-83285 Telefax

Mo.-Fr. 09.00 - 18.30
Samstag 09.00 - 14.00

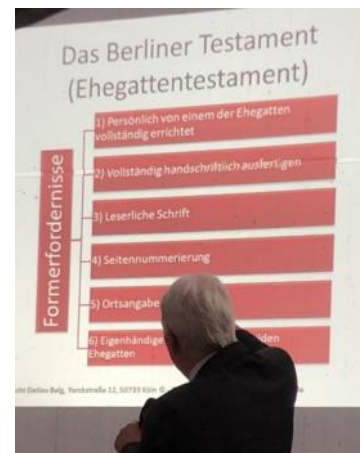
info@sanitaetshaus-wesing.de

Vorsorge

„Richtig vererben“



Der Einladung zur FKV-Vortragsveranstaltung „Richtig vererben“ am 13. Juni im ev. Gemeindezentrum Pesch folgten 46 interessierte Gäste: Detlev Balg, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht, erklärte den Anwesenden in seinem gut 2-stündigen Vortrag anschaulich und eindringlich, warum die Erstellung eines Testaments so wichtig ist und wie man es rechtskonform anfertigt. Mit Schaubildern und Tabellen zum deutschen Erbfolgerecht oder den diversen Formen von Testamenten und letztwilligen Verfügungen wusste der Rechtsexperte die Besonderheiten z.B. von Ehegattentestamenten oder dem „Berliner Testament“ übersichtlich und konkret zu verdeutlichen (vgl. Foto →).



Sämtliche vom Publikum gestellten Zwischenfragen beantwortete der Referent souverän. Im Anschluss hatten die Besucher zudem noch Gelegenheit, persönliche Fragen mit dem Referenten zu erörtern. Wir danken Herrn Balg für seinen kurzweiligen, informativen und z.T. richtig spannenden Vortrag.

Birgit Dahmen (Text) – Heribert Dahmen (Fotos)

Darauf sind wir stolz.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Erreichen Sie Ihre Ziele und verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an Ihrer Seite. Was uns anders macht, erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.rb-frechen-huerth.de

Raiffeisenbank
Frechen-Hürth eG 

Unverzichtbarer Einsatz

Seinen guten Ruf im Kölner Norden verdankt der FKV sicher vor allem den 36 (!) Mitarbeitern*, die zurzeit als Familienhelferinnen, Haushaltshilfen oder Fahrer tätig sind, sowie den drei leitenden Mitarbeiterinnen (im Büro). Mit ihrem zuverlässigen, freundlichen, einfühlsamen Einsatz sind sie die Säulen unseres ökumenisch fundierten Vereins, dem die Zuwendung zum hilfebedürftigen Nächsten ein Herzensanliegen ist.

Eher im Hintergrund scheinen da die vielen ehrenamtlich Engagierten zu bleiben. Sie schaffen u. a. für die fest angestellten Helfer arbeitsfreundliche Rahmenbedingungen z.B. als Verteiler unserer Vereinsmitteilungen oder Zeitschriften, als Redakteure unseres FKV-FORUMs, als Kontakthalter mit der lokalen Presse, als Helfer bei unseren Veranstaltungen, als Gerätewarte, als Websitepfleger, als Handzettel- und/oder Plakatersteller für unsere drei Schaukästen usw.

Ebenfalls ehrenamtlich arbeitet der FKV-Vorstand (Foto): Drei Mitglieder führen die Vereinsgeschäfte und sind zusammen mit zurzeit sechs Beisitzern für das Wohl des FKV verantwortlich. Zugleich übernehmen sie auch Aufgaben wie die oben erwähnten. Ihr Engagement ist umso beachtlicher, als sie einen nach Aufgabenverteilung und Größe mittelständischen „Betrieb“ leiten. Das sehen offenbar auch die FKV-Mitglieder so: sie zeigen ihre Anerkennung der Vorstandsarbeit regelmäßig mit meist einstimmigen Wahlergebnissen.



Ute Lange

Alberto Correa Langer
Marianne Rapp

Gerhard Ebeling
Rosemarie Unterbusch

Ilse Halmy

Karl-Heinz Holtheuer

Monika Herweg

Eine merkliche Neuverteilung der Vorstandsaufgaben wird es allerdings – meist altersbedingt – in der Jahreshauptversammlung 2020 geben. Wer von Ihnen, liebe Leser, seine berufliche Erfahrung, seinen Elan, seine Tatkraft und einen Teil seiner Zeit der abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Arbeit im Vorstand zur Verfügung stellen möchte, ist schon jetzt herzlich willkommen. Gesucht sind Berufstätige und Ruheständler, die mit Begeisterung ehrenamtlich das gemeinnützige Wirken des FKV stützen - ganz im Sinne von Erich Kästners Merksatz „Es gibt nichts Gutes außer, man tut es.“ Wir würden uns jedenfalls sehr freuen, Sie bald als Ehrenamtler im Vorstand oder in einem anderen Bereich zu begrüßen. Sie werden dann mit Personen zusammenarbeiten, die wie Sie sozial eingestellt sind und ein Herz für Menschen in Not haben.

Karl-Heinz Holtheuer

*Natürlich sind im Folgenden immer auch weibliche Aktive mitgemeint!



SALON
Limberg seit 1962
Friseur & Zweithaarstudio

Haarverlängerung • Haarverdichtung • Haarerersatz

Donatusstr. 4-6 • 50767 Köln • 0221 590 29 19
www.salon-limberg.de



C.I.S.
Correa Immobilien Service

Wir beraten & unterstützen

kompetent & zuverlässig

... wer liebt für Ihre Immobilie.

Tel. 0221 - 2 77 16 00
E-Mail: info@cis-immo.net

ivd ivd24 Immobilien

Eugen Roth (1895 – 1976)

Der Urlaub

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahrt sein Haus,
Dreht überall die Lichter aus,
In Zimmern, Küche, Bad, Abort -
Dann sperrt er ab, fährt heiter fort.
Doch jäh, zu hinterst in Tirol,
Denkt er voll Schrecken: »Hab ich wohl?«
Und steigert wild sich in den Wahn,
Er habe dieses *nicht* getan.
Der Mensch sieht, schaudervoll, im Geiste,
Wie man gestohlen schon das meiste,
Sieht Türen offen, angelweit.
Das Licht entflammt die ganze Zeit!
Zu klären solchen Sinnentzug,
Fährt heim er mit dem nächsten Zug
Und ist schon dankbar, bloß zu sehn:
Das Haus blieb wenigstens noch stehn!
Wie er hinauf die Treppen keucht:
Kommt aus der Wohnung kein Geleucht?
Und plötzlich ists dem armen Manne,
Es plätschre aus der Badewanne!
Die Ängste werden unermessen:
Hat er nicht auch das Gas vergessen?
Doch nein! Er schnuppert, horcht und äugt
Und ist mit Freuden überzeugt,
Daß er – hat ers nicht gleich gedacht? –
Zu Unrecht Sorgen sich gemacht.
Er fährt zurück und ist nicht bang. –
Jetzt brennt das Licht vier Wochen lang.

Quelle: **Das Eugen Roth Buch**, Carl Hanser Verlag, München –
Einmalige Sonderausgabe – München 1966, S. 19f.